

- Junfermann'sche Buchh. in Paderborn.*
1769. **Manning, G. C.**, die innere Sendung d. heiligen Geistes in ihren Wirkungen. 8. 3 M.
1770. **Bergruiffe, B.**, neue praktische Betrachtungen f. alle Tage d. Jahres üb. das Leben unseres Herrn Jesu Christi, f. Ordensleute. 2 Bde. 3. Aufl. 8. \* 6 M.
1771. **Wasmuth, J. F.**, ab. die Unzulässigkeit der Wahl e. Bisthumverwesers nach der staatlichen Absetzung d. Bischofs. 8. 75 S.
- Kern's Verlag in Breslau.*
1772. **Konkursordnung** f. das Deutsche Reich. gr. 16. \* 50 S.
- Koebner in Breslau.*
1773. **Theodor, J.**, der Unendlichkeitsbegriff bei Kant u. Aristoteles. Eine Vergleichg. der kantischen Antinomien m. der Abhandlg. d. Aristoteles üb. das ἀπειρον (Phys. III, c. 4—8). gr. 8. \* 1 M. 50 S.
- Köhler's Verlag in Gera.*
1774. **Fragenbuch**, gewerbliches. 3. Hft. gr. 8. \* 1 M.  
Inhalt: Fragen f. Holzarbeiter v. D. Förstler.
- Kohlhammer in Stuttgart.*
1775. **Weitbrecht, G. u. R.**, Geschichte-n aus-m Schwoba'land. 8. \* 2 M.; geb. \* 3 M.
- Liepmann'sohn in Berlin.*
1776. **Koehler, H.**, de verborum accentus cum numerorum rationibus in trochaicis septenariis Plautinis consociatione. gr. 8. Halis Sax. \* 1 M. 20 S.
- Maier in Stuttgart.*
1777. **Bibliothek** der gesammten Handelswissenschaften. 2. Ausg. 107. Hft. gr. 8. \* 1 M.
- Maruschke & Berendt in Breslau.*
1778. **Treblin, A.**, Angelus Silesius. Ein Vortrag. 8. \* 75 S.
- Meyer in Hannover.*
1779. **Hofmeister, J. C. C.**, Johann Heinrich Ramberg in seinen Werken dargestellt. gr. 8. \* 2 M. 40 S.
- Noeser in Berlin.*
1780. **Lafontaine's Fabeln**. Uebersetzt v. E. Dohm. Illustriert v. G. Doré. 29. Bfg. Fol. \* 2 M.
- Nübling in Stuttgart.*
1781. **Müller, P.**, Sammlung v. Monogrammen. 2. Aufl. 2. Bfg. 4. 3 M.
- G. Reimer in Berlin.*
1782. **Jahrbuch** üb. die Fortschritte der Mathematik, hrsg. v. C. Ohrtmann, F. Müller, A. Wangerin. 7. Bd. Jahrg. 1875. (3 Hfte.) 1. Hft. gr. 8. \* 5 M. 60 S.
- Richter's Verl.-Anst. in Leipzig.*
1783. **Georgens, J. D.**, u. **J. M. Gayette-Georgens**, die Schulen der weiblichen Handarbeit. 2. Aufl. 1. 2. u. 4. Hft. gr. 8. \* 2 M. 50 S.  
Inhalt: 1. Die Linien-Stickerie. — 2. Die Kanevas-Stickerie. — 4. Das Häkeln.
- Rohrer in Brünn.*
1784. **Verbands-Feuerwehr-Zeitung**, österreichische. 1. Jahrg. 1877. (24 Nrn.) Nr. 1. gr. 4. pro cpl. \* 4 M.
- Rosberg'sche Buchh. in Leipzig.*
1785. **Civilprozessordnung**, die, f. das Deutsche Reich nebst Einführungs-gesetz. 8. Geb. \* 1 M. 50 S.
1786. **Berichtsverfassungsgesetz**, das, f. das Deutsche Reich nebst Einführungs-gesetz. 8. Geb. \* 60 S.
1787. **Justizgesetz**, die, f. das Deutsche Reich nebst den Einführungs-gesetzen. I. Civilrecht. 8. Geb. \* 2 M. 50 S.
1788. **Konkursordnung**, die, f. das Deutsche Reich nebst Einführungs-gesetz. 8. Geb. \* 60 S.
- Schöpfer in Reichenberg.*
1789. † **Kluczek**, die Rose v. Wien. 7—13. Hft. gr. 8. à 40 S.
- Schulze in Götten.*
1790. **Adressbuch** der Stadt Götten. Präg. v. A. Nischerberg. 8. Cart. In Comm. \* 2 M.
- Schwetschke's Verlag in Halle.*
1791. **Codex nundinarius Germaniae literatae continuatus**. Der Neß-Jahrbücher d. deutschen Buchhandels Fortsetz., die J. 1766 bis einschließlich 1846 umfassend. Fol. \* 6 M.; geb. \*\* 7 M.
- Spamer in Leipzig.*
1792. **Buch**, das, der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien. 7. Aufl. Pracht-Ausg. 42. Bfg. gr. 8. \* 50 S.
1793. **Konversations-Verikon**, illustriertes, f. das Volk. 192. Hft. gr. 4. \* 50 S.
- Velhagen & Klasing in Bielefeld.*
1794. **Neuß, G.**, Leben u. Frucht d. evangelischen Pfarrhauses, vornehmlich in Deutschland. 8. \* 2 M.
1795. **Niemann, R.**, üb. falsche u. wahre Volksbildung. Vortrag. 8. \* 40 S.
- Vereins-Buchdruckerei in Graz.*
1796. **Hurter, H. v.**, Friedrich v. Hurter, k. k. Hofrath u. Reichshistoriograph u. seine Zeit. 2. Bd. gr. 8. \* 6 M.
- Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin.*
1797. **Giebel's Vogelschuhbuch**. 4. Aufl. 8. \* 1 M.
1798. **Koerner, Th.**, die Landwirthschaft in Grossbritannien. gr. 8. \* 4 M.
1799. **Mayer, A.**, Jäger-Vademecum. 16. Geb. \* 2 M. 50 S.
- Wiesfle's Buchh. in Brandenburg.*
1800. † **Krummacker, G.**, Abschiedspredigt am 31. Dabr. in der Johannis-kirche zu Brandenburg a. d. S. geh. gr. 8. 30 S.
- W. Wolf in Dresden.*
1801. † **Berthold, G.**, Unterm Türkenjoch, od. Kampf gegen Tyrannei. 10. Hft. gr. 8. 40 S.
1802. † **Weltspiegel**. Illustrierte Zeitschrift. 1877. 14. Hft. gr. 4. 40 S.

## Nichtamtlicher Theil.

### Eine deutsche Revue des deux Mondes. \*)

Fürst Bismarck soll vor einiger Zeit den Ausspruch gethan haben: die Deutschen seien weniger, als er gemeint hätte, vom Wunsch nach nationaler Einheit beseelt, und er fühle sich bestimmt, in seiner inneren Politik auch diese Thatsache zu berücksichtigen. Ob er sich genau so ausgedrückt, ob er überhaupt etwas Aehnliches gesagt hat? ich kann es nicht verbürgen, auch nicht vorhersehen, ob das Dictum in der Sammlung der ihm mit Recht oder Unrecht zugeschriebenen Sprüche Aufnahme finden wird. Nur soviel weiß ich: er hätte es sagen können und mit gutem Grund. Bedenkt man, welche Wunder der Staats- und Kriegskunst geschehen mußten, um im Laufe weniger Jahre den starren Bann der deutschen Bundesverfassung zu brechen und das so lang erträumte und ersungene Reich herzustellen, so muß man bekennen: das Volksbewußtsein ist zurückgeblieben hinter der Gunst des Geschickes, oder zum mindesten

\*) Aus der National-Zeitung.

es ist — nach einem ersten mehr lyrischen als politischen Aufschwung — wieder herabgesunken von der Höhe, auf welche die Ereignisse es erhoben hatten.

Die Triebe beschränkter Absonderung wuchern an tausend Stellen wieder auf, entweder unvermittelt aus ihren alten Wurzeln oder mit Erfolg gepflanzt und gehegt von jedem Gegner, dessen Zwecken es dient, daß der Schwamm den neuen Bau zerfresse. Wer über Deutschland gerade in diesem Augenblick, nach eben vollzogenen Wahlen das Auge schweifen läßt, könnte auf den gefährlichen Gedanken gerathen, daß unser Volk gegen sein eigenes Naturell zur Einheit gebracht worden sei, — und er könnte aus dieser Betrachtung den noch gefährlicheren Gedanken ableiten, daß die Natur immer wieder zurückkehrt, wenn sie auch mit Hilfe der größten politischen und militärischen Genies ausgetrieben worden. Wir stehen zur Zeit mitten in dem lebendigen Prozeß, der allein die Antwort auf diese Frage geben kann. Aber so viel ist gewiß, die Arbeit des Politikers muß heute wieder, zurückgreifend, da anknüpfen, wo wir